

Erfahrungen mit der Förderung von Nahwärmeprojekten aus dem RENPlus Programm des Landes Brandenburg

Bert Tschirner
ZAB Energiespar-Agentur

Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz - Wärme- und Kältenetze

- Bei Aufnahme des Dauerbetriebs muss die Wärmeeinspeisung aus KWK-Anlagen mehr als 50 % und für den geplanten Endausbau des Netzbereichs mind. 60 % betragen.
- Die Wärme- bzw. Kälteleitung muss über die Grundstücksgrenze (Flurstück), auf dem die KW(K)K-Anlage steht, hinausgehen.
- Es muss die Möglichkeit des Anschlusses einer unbestimmten Anzahl von Abnehmern bestehen (öffentliches Netz).
- An das Netz muss mind. ein Abnehmer angeschlossen sein, der nicht der Eigentümer oder der Betreiber der in das Netz einspeisenden KW(K)K-Anlage ist.

KfW-Programm Erneuerbare Energien "Premium", Programmnummer 271/281

Gefördert wird die Errichtung und die Erweiterung eines Wärmenetzes (inkl. der Errichtung der Hausübergabestationen), sofern das Wärmenetz überwiegend zur Bereitstellung von Wärme für den Gebäudebestand oder zur Bereitstellung von Prozesswärme dient.

Die verteilte Wärme muss zu folgenden Mindestanteilen aus bestimmten Wärmequellen stammen:

- zu mind. 50 % mit Wärme aus erneuerbaren Energien
- zu mind. 20 % aus Solarwärme sofern ansonsten fast ausschließlich Wärme aus hocheffizienten KWK-Anlagen, Wärmepumpen oder Wärme aus industrieller oder gewerblicher Abwärme
- zu mind. 50 % aus Wärmepumpen
- zu mind. 50 % aus Anlagen zur Nutzung von Abwärme
oder
- zu mind 50 % aus einer Kombination der aufgezählten Maßnahmen und ansonsten fast ausschließlich Wärme aus hocheffizienter KWK

Landesförderprogramm RENPlus 2010-2014

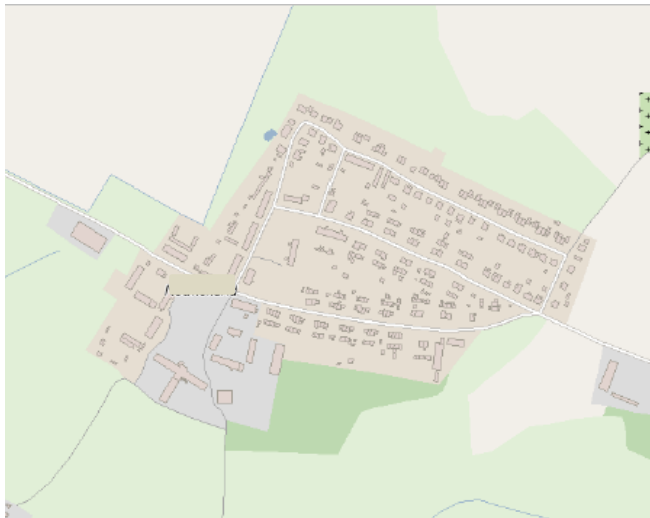
Gefördert werden Nahwärmenetze zwischen der Energieerzeugungsanlage und der ersten Absperrarmatur beim Wärmeverbraucher, die zu mind. 75 % aus erneuerbaren Energien oder KWK-Anlagen gespeist werden.

Die Wirtschaftlichkeit des Nahwärmenetzes ist nachzuweisen, wobei die Bevölkerungsentwicklung im Einzugsgebiet der technischen Anlage mit berücksichtigt wird. Ein Mindestdurchsatz von 500 kWh pro Jahr und Meter Trassenlänge ist Voraussetzung für eine Förderung.

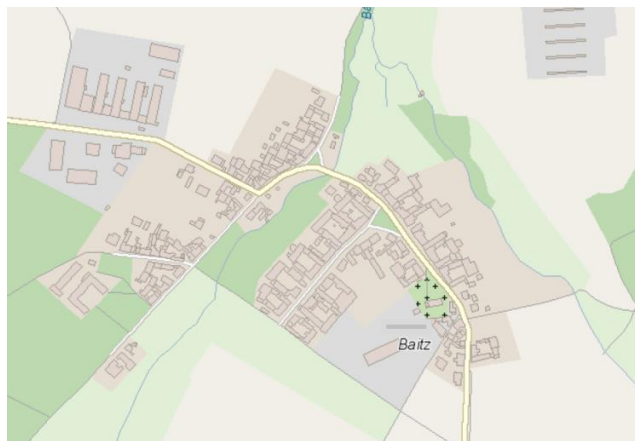
Wärmenetze – Erfolgsfaktoren: Gesamtkonzept

1. Vorrang der Bedarfssenkung
2. Abwärme und lokale Ressourcen nutzen
3. Restbedarf effizient erzeugen
4. Netzlängen und Netzverluste minimieren

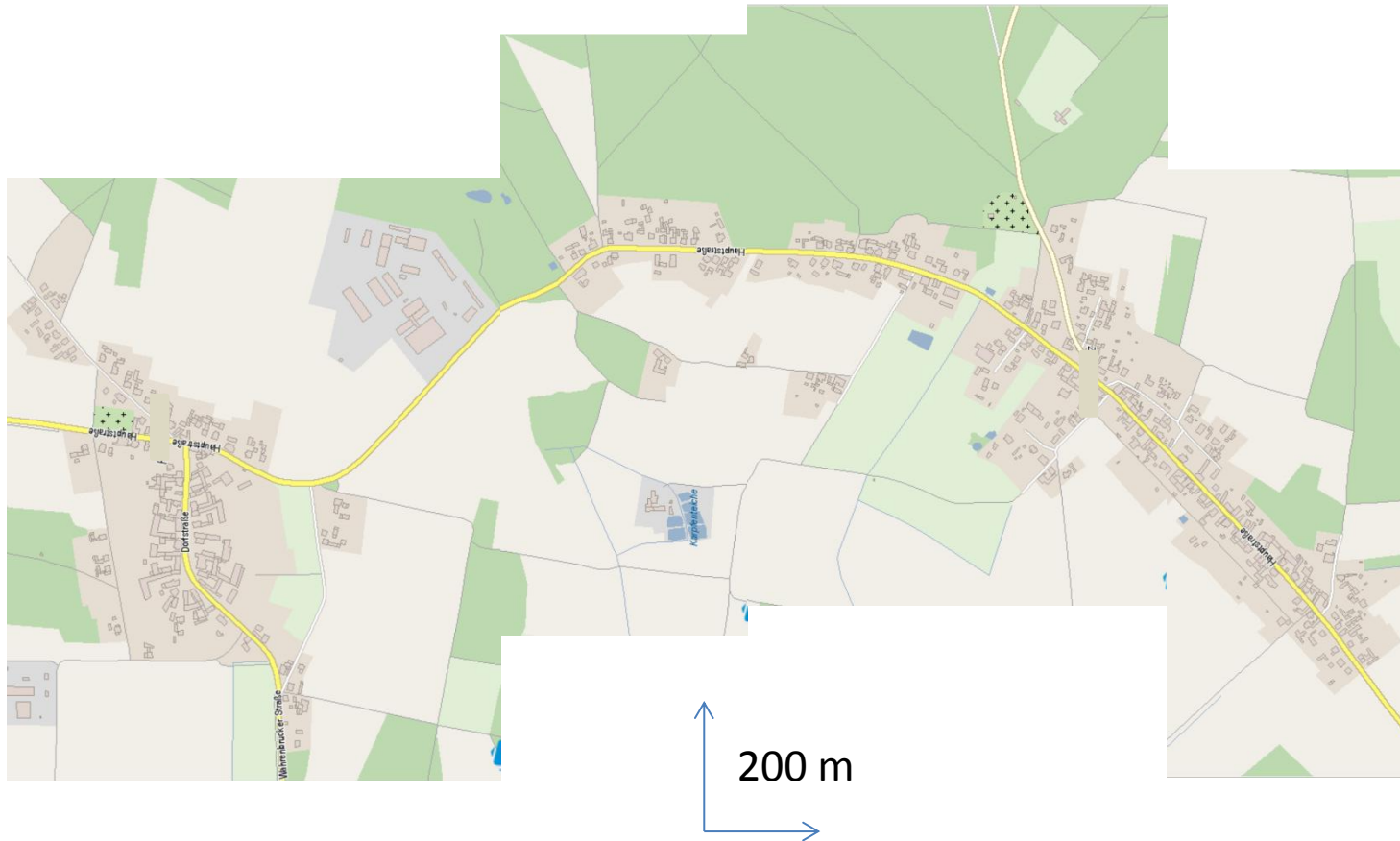
Wärmenetze – Erfolgsfaktoren: geographische Struktur



200 m



Wärmenetze – Erfolgsfaktoren: geographische Struktur



Wärmenetze – Grundlagenermittlung

- Wärmemengenbilanz
- Leistungsbilanz

Alternativ: Datenermittlung über Fragebögen

- | | |
|---|--|
| 1. Heizöl (l) | maximal:
minimal:
Durchschnittswert: |
| 2. Flüssiggas (l) oder KWh | maximal:
minimal:
Durchschnittswert: |
| 3. Elektroheizung (KWh) | maximal:
minimal:
Durchschnittswert: |
| 4. Sonstige Energieträger
(Kohle in Tonnen, Holz in
Raummetern) | maximal:
minimal:
Durchschnittswert: |

Wärmenetze – Grundlagenermittlung

Alternativ:
Datenermittlung
über Fragebögen

B ANGABEN ZU DEM ZU BEHEIZENDEN OBJEKT

1. Baujahr des Gebäudes:
2. Zu beheizende Wohnfläche (m²) für den Anschluss:
3. Anzahl der Wohnungen bezogen auf den Anschluss:
4. Anzahl der Personen bezogen auf den Anschluss:
5. Durchgeführte Maßnahmen zur Substanzverbesserung des Wohn-/Gewerbeobjektes:
 - a) Wärmedämmung Wände
wenn ja, Jahr der Sanierung: _____
 - b) Wärmedämmung Dach
wenn ja, Jahr der Sanierung: _____
 - c) Wärmedämmung Fenster (Isolierglas)
wenn ja, Jahr der Sanierung: _____
6. Falls im Wohnobjekt noch keine Zentralheizung vorhanden,
bitte Angaben zur notwendigen Anzahl der zu installierenden Heizkörper: _____

C ANGABEN ZU ZUSÄTZLICHEN WÄRMEQUELLEN

Bitte Angaben, wenn zusätzlich zum Anschluss an ein zentrales Wärmenetz andere Wärmequellen weitergenutzt werden sollen (Sonnenkollektoren/Solarthermie oder Heizkamin)

Wege zum Bioenergiedorf

Bausteine einer nachhaltigen Energieversorgung

Arbeitsmaterial

- [Checkliste Dorfeignung \(.doc\)](#)
- [Fragebogen Wärmekunden zur Anschlussbereitschaft \(.doc\)](#)
- [Fragebogen Landwirte zur Lieferbereitschaft \(.doc\)](#)
- [Fragebogen Landwirte zur Absichtserklärung \(.doc\)](#)
- [GbR-Vertrag \(.doc\)](#)
- [GbR-Beitrittserklärung \(.doc\)](#)
- [Vorvertrag mit den Wärmekunden \(.doc\)](#)
- [Heizkostenvergleichsrechnung \(.xls\)](#)
- [Heizkostenvergleichsrechnung \(.ppt\)](#)
- [Biomasseliefervertrag mit den Landwirten \(.doc\)](#)
- [Übersichtstabelle der Anschlussobjekte \(.xls\)](#)
- [Satzung der Genossenschaft \(.doc\)](#)
- [Anschluss und Wärmeliefervertrag \(.doc\)](#)



Quelle: <http://www.wege-zum-bioenergiedorf.de/wege-zum-bioenergiedorf/download/>

**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!**

ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH (ZAB)

ZAB Energie

Steinstraße 104 - 106

14480 Potsdam

T +49 331 660-3810

energie@zab-brandenburg.de

www.zab-energie.de

© ZAB 2014. Alle Rechte vorbehalten.